

# Noch mehr Bergidylle dank System-Alpenluft

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): - **(2012)**

Heft (1): **Watt d'Or 2012**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-638554>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Noch mehr Bergidylle dank System-Alpenluft

Seit neuestem weht in Zermatt ein neuer Alpenwind: Die Tourismusdestination setzt mit System-Alpenluft auf eine neuartige Abfallentsorgung, welche mit einem niedrigen Energieverbrauch und geringen CO<sub>2</sub>- und Lärmemissionen überzeugt.

Eine traumhafte Aussicht auf die idyllische Bergkulisse mitsamt Matterhorn, schmale Strässchen und spazierende Touristen – das ist ein typisches Bild, wie es sich im autofreien Zermatt präsentiert. Nur die Müllabfuhr kurvt mit grossen Diesellastwagen durch die engen Gassen. Dank System-Alpenluft ist dies nun vorbei.

### Der Beginn der elektrischen Müllabfuhr

Als die Gemeinde Zermatt im August 2010 ihre Abfallentsorgung öffentlich ausschrieb, brachte sie damit Matthias Schwendimann, Geschäftsführer der Schwendimann AG, auf eine gute Idee: Wieso sollte im autofreien Zermatt nicht auch die Müllabfuhr elektrisch sein? Da die Schwendimann AG seit vier Generationen im Bereich der Abfallentsorgung tätig ist, waren sowohl

ein grosses Know-how wie auch kompetente Partner bereits vorhanden. «Es folgten schlaflose Nächte, arbeitsintensive Wochen und wertvolle Gespräche mit den Einheimischen – doch schlussendlich hatten wir mit System-Alpenluft ein tragfähiges Konzept», sagt Schwendimann. Die Gemeinde Zermatt war von der nachhaltigen Lösung überzeugt und die Schwendimann AG erhielt den Zuschlag: «In Zermatt kann der Energieverbrauch des herkömmlichen Sammeldienstes mit System-Alpenluft um 80 Prozent gesenkt werden – eine Einsparung von rund 160 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr», erklärt Manuel Wyss, Projektleiter der System-Alpenluft AG.

### Kombination bewährter Komponenten

Anstatt das Rad beziehungsweise die Müllabfuhr neu zu erfinden, setzte die neu gegründete System-Alpenluft AG auf eine geschickte Kombination bewährter Maschinen und Systemkomponenten: Das Herzstück von System-Alpenluft bilden elektrische Seitenstapler, welche seit vielen Jahren für den Holztransport eingesetzt werden, um Russablagerungen auf dem Holz zu vermeiden. Für Zermatt haben die Elektro-Seitenstapler andere, aber nicht weniger pragmatische Vorteile: Zum einen sind sie energieeffizient und ermöglichen einen CO<sub>2</sub>-freien Abfallabtransport. «Der Strom für System-Alpenluft stammt ausschliesslich aus den beiden Wasserkraftwerken des Elektrizitätswerks Zermatt – Nachhaltigkeit hat für uns oberste Priorität», betont Geschäftsführer Matthias Schwendimann. Zum anderen kann der Abfall dank der minimalen Lärmemissionen problemlos zu Randzeiten oder sogar in der Nacht abtransportiert werden.

Auch dank der grossen Wendigkeit sind die flexiblen Elektro-Seitenstapler optimal für die Tourismusort Zermatt geeignet.

Eine weitere Besonderheit von System-Alpenluft sind die Micro-Presscontainer mit einer Grundfläche von 1,2 auf 3,5 Meter, welche den Abfall gleich vor Ort verdichten und sowohl ober- wie auch unterirdisch eingesetzt werden können. «Unsere jüngsten Tests haben gezeigt, dass unser Presscontainer 28-mal mehr Abfall aufnehmen kann als ein herkömmlicher 800-Liter-Container. Dies reduziert Entleerungsfahrten, überfüllte Abfallcontainer und somit Eingriffe in die Umwelt markant», erklärt Wyss. Sobald die Presscontainer voll sind, werden Sie mittels Elektro-Seitenstapler abtransportiert, auf die Schienen verladen und durch leere Container ersetzt.

### Die perfekte Lösung für Zermatt

Bei rund zwei Millionen Übernachtungen pro Jahr fällt im Ferienort Zermatt der Abfall auch nicht zu knapp an. «System-Alpenluft ist perfekt auf Zermatt zugeschnitten – es ist eine Entlastung für die Einwohner, Touristen und die umliegenden Gemeinden», sagt Christoph Bürgin, Gemeindepräsident von Zermatt. Der Gemeinderat hat sich dabei bewusst für die nachhaltigste Abfallentsorgung entschieden. «System-Alpenluft hat für uns einen hohen Image-Wert. In Zermatt herrscht eine grosse Sensibilität und dieses nachhaltige Abfallentsorgungssystem ist für uns ein eindeutiger Wettbewerbsvorteil», ist auch Kurdirektor Daniel Luggen überzeugt.

(din)



Von links: Daniel Luggen (Kurdirektor von Zermatt); Manuel Wyss, Matthias Schwendimann (System-Alpenluft AG); Christoph Bürgin, Oliver Summermatter, Anton Lauber (Einwohnergemeinde Zermatt).

### INTERNET

System-Alpenluft:  
[www.system-alpenluft.ch](http://www.system-alpenluft.ch)